# Wurzeln der christlichen Nächstenliebe und ihr Ausdruck in der Antike und Neuzeit

Herrmann-Otto, Elisabeth: Die guten Menschen in der Antike. In: Damals, 7-2015, 14-21

* Motivation christlicher Nächstenliebe ist die Liebe zu Jesus Christus
* Christen und Nichtchristen: Witwen, Waisen, verlassene Kranke, Sklaven, Fremde, Bettler
* Unverständnis der Römer für caritative Tätigkeit („Leiden hinauszögern“, Seneca, +65)
* private Netzwerke innerhalb des Standes oder der Familie
* Verspottung

Hungrige speisen

Durstige tränken

Fremde beherbergen

Nackte kleiden

Kranke pflegen

Gefangene besuchen

Tote bestatten

|  |  |
| --- | --- |
| Motivation christlicher Nächstenliebe | Liebe zu Jesus Christus, Mt 25, Weltgericht |
| Adressaten der christlichen Nächstenliebe | Christen und Nichtchristen: Witwen, Waisen, verlassene Kranke, Sklaven, Fremde, Bettler |
| Einstellung der römischen Gesellschaft zur Armut | Armut wird verschwiegen. Man fürchtet Altersarmut. Es gibt keine Hilfe durch Organisationen. Armut galt als selbstverschuldet und wurde mit Kriminalität verbunden gesehen. |
| Wie wird Armut in der Kunst dargestellt? Welche Einstellung wird vermittelt? | Karikatur, man macht sich lächerlich |
| Nenne zwei römische Autoren, die sich zum Thema Armut geäußert haben. | Cicero, Seneca |
| Wie wurde Armut in der Antike gemildert? | private Netzwerke, Standessolidarität |
| In welchen Fällen wurde in der heidnischen Gesellschaft Armen geholfen? | Begräbnisse – aus religiösen Gründen. Man wollte die Gesetze der Religion einhalten. Schiffbrüchige |
| Wie war die Nächstenliebe in den ersten christlichen Gemeinden organisiert? | Bischof, Diakon, Witwen und Jungfrauen, freiwillige Spenden |
| Nenne 2 Ämter in den ersten christlichen Gemeinden, die sich mit sozialer Tätigkeit beschäftigten. | Diakon, Bischof |
| Übersetze caritas | Liebe |
| Übersetze misericordia | Barmherzigkeit |
| In welche zwei Gruppen kann man die Werke der Barmherzigkeit teilen? | leibliche und geistige |
| Nenne mindestens fünf Werke der Barmherzigkeit! | Hungrige speisen, Durstige tränken, Fremde beherbergen, Nackte kleiden, Kranke pflegen, Gefangene besuchen, Tote bestatten |
| Inwiefern erleichterte die staatliche Anerkennung die karitative Arbeit der Kirche? | Institution öffentlichen Rechts, Möglichkeit zum Besitz und Erben |

Familie und Standesgenossen. Standessolidarittät

Armut ist selbstverschuldet

Armut steht im Zusammenhang mit Kriminalität

Arme werden karikiert

Angst vor Altersarmut

„Do ut des“- Helfen zum eigenen Profit (z.B. Thermenbau)

Einzig Armenfürsort für Begräbnisse (um Götter nicht zu beleidigen) sogar für Sklaven

# Christliche karitative Tätigkeit im Römischen Reich

Bischöfliche Organisation unterstützt durch Diakone (Diener) und unverheiratete Frauen (Jungfrauen, Witwen – erste Schwesterngemeinschaften)

Z.B. 2.Jh. nordafrikanische Gemeinden, freiwillige Armenkasse (Tertullian)

Verantwortung der Reichen für die Armenfürsorge auf freiwilliger Basis (nicht Kommunismus)

Vorbild: Jesus Christus – Mt 25 „Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“, Kontinuität zum Alten Testament (Lev Nächstenliebe)

Werke der Barmherzigkeit

- leiblich (7): Hungrige speisen/Durstige tränken, Fremde beherbergen, Nackte bekleiden, Kranke pflegen, Gefangene besuchen, Tote bestatten

- geistige Werke der Barmherzigkeit : trösten, raten, ermutigen

Kirchlicher Besitz für Armenfürsorge seit 4.Jh., als die Kirche eine Institution öffentlichen Rechts wurde (Möglichkeit des Besitzes)

Musterstadt Basileas mit Armenfürsorge in Kleinasien (Hll. Basilius und Gregor von Nyssa) 4-Jh

Christliche Sozialleistungen werden als Konkurrenz zur heidnischen Religion gesehen (Julian Apostatas) 4.Jh.

# Beispiele gelebter Nächstenliebe

**Hl. Laurentius von Rom** – Diakon des Papstes, Mitte 3.Jh., Märtyrer

**Hll. Cosmas und Damian** – Ärzte in Kleinasien, die kostenlos Arme behandelten, 3. Jh., Laien

**Hl. Johannes Don Bosco** 1815-1888

RB 45

früher Tod des Vaters - Verständnis für elternlose Kinder

priesterliche Tätigkeit in Turin – erschreckende Wohn- und Lebensverhältnisse von Turiner

Folgen für künftige Gesellschaft, wenn Jugendliche vernachlässigt aufwachsen („Schafe ohne Hirten“)

Beginn einer beruflichen und religiösen Ausbildung für Jugendliche (Berufsschulen, Oratorien für Freizeitgestaltung)

Erziehungsprinzipien: Ernsthaftigkeit und Freundschaft (Begegnung mit einem Jugendlichen in der Kirche „Kannst du pfeifen?“ - Vertrauen)

Gründung des Ordens „Gesellschaft des Heiligen Franz von Sales“ („Salesianer Don Boscos“, SDB)

heute weltweit 16.000 Salesianer in 130 Staaten